

**5772a. Gesetz über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (BeiG IVöB)**

**Antrag des Regierungsrates  
vom 24. November 2021**

**Antrag der Kommission für Staat  
und Gemeinden vom 9. September 2022**  
Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, sofern nichts anderes vermerkt

**Minderheiten**

Zustimmung zum Antrag der Mehrheit, sofern nichts anderes vermerkt

**Gesetz  
über den Beitritt zur Interkantonalen  
Vereinbarung über das öffentliche  
Beschaffungswesen vom 15. November  
2019 (BeiG IVöB)**

(vom . . .)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag des  
Regierungsrates vom 24. November 2021,

*beschliesst:*

I. Es wird folgendes Gesetz erlassen:

**Beitritt**

§ 1. Der Kanton Zürich tritt der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. November 2019 bei.

**Geltungsbereich**

§ 2. Die Interkantonale Vereinbarung findet entgegen den Ausnahmen in Art. 10 IVöB auch Anwendung auf Aufträge an Organisationen der Arbeitsintegration.

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die Anträge des  
Regierungsrates vom 24. November 2021  
und der Kommission für Staat und Gemeinden vom 9. September 2022,

*beschliesst:*

§ 2 wird aufgehoben.

**Antrag des Regierungsrates  
vom 24. November 2021**

**Antrag der Kommission für Staat  
und Gemeinden vom 9. September 2022**  
Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, sofern nichts anderes vermerkt

### **Minderheiten**

Zustimmung zum Antrag der Mehrheit, sofern nichts anderes vermerkt

**Minderheit** Sonja Gehrig, Isabel Bartal, Urs Dietschi, Davide Loss (in Vertretung von Michèle Dünki-Bättig), Karin Joss, Thomas Schweizer (in Vertretung von Silvia Rigoni), Sibylle Marti (in Vertretung von Nicola Yuste)

### **Geltungsbereich**

§ 2. Die Interkantonale Vereinbarung findet entgegen den Ausnahmen in Art. 10 Abs. 1 lit. g IVöB auch Anwendung auf öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen des Kantons und der Gemeinden.

### **Delegation**

§ 3. Die Auftraggeberin oder der Auftraggeber kann die Eröffnung von Verfügungen delegieren.

### **Rechtsschutz und Beschwerdeverfahren**

§ 4. <sup>1</sup> Gegen Verfügungen gemäss Art. 53 IVöB ist unabhängig vom Auftragswert die Beschwerde an das Verwaltungsgericht als einzige kantonale Instanz zulässig.

<sup>2</sup> Die Bestimmungen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959 über die Beschwerde vor Verwaltungsgericht finden ergänzend Anwendung.

**Antrag des Regierungsrates  
vom 24. November 2021**

**Antrag der Kommission für Staat  
und Gemeinden vom 9. September 2022**  
Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, sofern nichts anderes vermerkt

### **Minderheiten**

Zustimmung zum Antrag der Mehrheit, sofern nichts anderes vermerkt

**Minderheit** Sibylle Marti (in Vertretung von Nicola Yuste), Isabel Bartal, Urs Dietschi, Sonja Gehrig, Davide Loss (in Vertretung von Michèle Dünki-Bättig), Karin Joss, Thomas Schweizer (in Vertretung von Silvia Rigoni)

### **Transparenz in der Lieferkette**

§ 5. Die Vergabestelle kann neben den Zuschlagskriterien gemäss Art. 29 Abs. 1 IVöB insbesondere das Kriterium «Transparenz in der Lieferkette» berücksichtigen.

§§ 5–9 werden zu §§ 6–10.

**Minderheit** Diego Bonato, Hans-Peter Brunner, Michael Biber, Arianne Moser (in Vertretung von Fabian Müller), Stefan Schmid, Erika Zahler, Sandra Bossert (in Vertretung von Christina Zurfluh Fraefel)

### **Preisniveau**

§ 5. Die Vergabestelle kann, unter Beachtung der internationalen Verpflichtungen der Schweiz, neben den Zuschlagskriterien gemäss Art. 29 Abs. 1 IVöB insbesondere das Kriterium «Unterschiedliches Preisniveau, in den Ländern, in welchen eine Leistung erbracht wird» berücksichtigen.

§§ 5–9 werden zu §§ 6–10.

**Antrag des Regierungsrates  
vom 24. November 2021**

**Antrag der Kommission für Staat  
und Gemeinden vom 9. September 2022**  
Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, sofern nichts anderes vermerkt

**Minderheiten**

Zustimmung zum Antrag der Mehrheit, sofern nichts anderes vermerkt

**Minderheit** Diego Bonato, Hans-Peter Brunner, Michael Biber, Arianne Moser (in Vertretung von Fabian Müller), Stefan Schmid, Erika Zahler, Sandra Bossert (in Vertretung von Christina Zurfluh Fraefel)

**Verlässlichkeit des Preises**

§ 5. Die Vergabestelle kann, unter Beachtung der internationalen Verpflichtungen der Schweiz, neben den Zuschlagskriterien gemäss Art. 29 Abs. 1 IVöB insbesondere das Kriterium «Verlässlichkeit des Preises» berücksichtigen.

§§ 5–9 werden zu §§ 6–10.

### **Ausbildung von Lernenden**

§ 5. Die Vergabestelle wendet bei den Vergaben ausserhalb des Staatsvertragsbereichs das Zuschlagskriterium der Ausbildung von Lernenden in der beruflichen Grundbildung an und gewichtet es mit mindestens 5% und höchstens 10%.

### **Meldung von Ausschlüssen**

§ 6. <sup>1</sup> Bei Ausschlüssen gemäss Art. 45 Abs. 1 IVöB stellt die Auftraggeberin oder der Auftraggeber dem Kanton den rechtskräftigen Entscheid zu. Der Kanton erstattet Meldung an das Interkantonale Organ für das öffentliche Beschaffungswesen (InöB).

<sup>2</sup> Der Regierungsrat bezeichnet die zuständige Stelle.

### **Ermächtigung und Vollzug**

§ 7. <sup>1</sup> Der Regierungsrat wird ermächtigt:

- a. Änderungen der IVöB zu ratifizieren, soweit sie von untergeordneter Bedeutung sind,
- b. den Beitritt und Austritt zur IVöB gegenüber dem InöB zu erklären.

<sup>2</sup> Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten des Verfahrens, des Vollzugs und der Organisation in einer Verordnung, insbesondere:

- a. die für den Vollzug, die Kontrollen und die Aufsicht verantwortlichen Stellen (Art. 12 Abs. 5, 28 Abs. 1, 45 Abs. 1–5, 50 Abs. 1 sowie 62 Abs. 1 und 2),
- b. die Einzelheiten des elektronischen Verfahrens, insbesondere der elektronischen Abgabe von Angeboten und Eröffnung von Verfügungen (Art. 34 Abs. 2),
- c. die Erstellung zusätzlicher Statistiken,
- d. die für den einheitlichen Vollzug, die Auskunftserteilung und die Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Beschaffungswesen zuständige Stelle.

### **Aufhebung bisherigen Rechts**

§ 8. Das Gesetz vom 15. September 2003 über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 wird aufgehoben.

**Antrag des Regierungsrates  
vom 24. November 2021**

**Antrag der Kommission für Staat  
und Gemeinden vom 9. September 2022**  
Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, sofern nichts anderes vermerkt

**Minderheiten**

Zustimmung zum Antrag der Mehrheit, sofern nichts anderes vermerkt

### **Übergangsbestimmung**

§ 9. Bis sämtliche Kantone der Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 beigetreten sind, gilt im Verhältnis zu Kantonen, die dieser Vereinbarung nicht beigetreten sind, Art. 4 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 gemäss Anhang B dieses Gesetzes.

II. Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

\* Die Kommission für Staat und Gemeinden besteht aus folgenden Mitgliedern: Stefan Schmid, Niederglatt (Präsident); Isabel Bartal, Zürich; Michael Biber, Bachenbülach; Diego Bonato, Aesch; Hans-Peter Brunner, Horgen; Urs Dietschi, Lindau; Michèle Dünki-Bättig, Glattfelden; Sonja Gehrig, Urdorf; Karin Joss, Dällikon; Walter Meier, Uster; Fabian Müller, Rüschlikon; Silvia Rigoni, Zürich; Nicola Yuste, Zürich; Erika Zahler, Boppelsen; Christina Zurfluh Freaeffel, Wädenswil; Sekretärin: Angela Nigg.